

Senioren ohne Stress : eine vorbildliche Einrichtung in der Bundesrepublik

Autor(en): **Schiller, Ulrich**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **57 (1979)**

Heft 4

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-723520>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Senioren ohne Stress

Eine vorbildliche Einrichtung in der Bundesrepublik

Eine Werkstatt wie diese dürfte in der Bundesrepublik einmalig sein, zumal sie noch nicht einmal so recht in das Bild der politischen Landschaft passen will. Denn während die Gewerkschaften lautstark eine Arbeitszeitverkürzung fordern und so mancher angesichts der Arbeitsmarktsituation eine Senkung des Rentenalters für angebracht hält, bietet die Firma Rexroth in Lohr am Main ihren älteren Mitarbeitern die Möglichkeit über die Altersgrenze hinaus tätig zu sein.

Für viele der älteren Rexroth-Mitarbeiter hat sich die Einrichtung bewährt: Sie gibt ihnen das Gefühl, noch nicht «zum alten Eisen» zu gehören und nützliche Arbeit zu verrichten. «Hauptabsicht war für uns, durch die Senioren-Werkstatt den oft auftretenden ‚Pensionsschock‘ zu mildern», erläuterte Perso-



17 Rentner der Firma Rexroth kennen eine flexible Altersgrenze. Die Arbeit hat sie jung gehalten — das Wirken an der Drehbank ist für die altgedienten Rexroth-Mitarbeiter fast schon zum Hobby geworden.

nalchef Eugen Tatarko, seit Jahren Organisator und Verfechter dieser Einrichtung. «Die Älteren verkraften den Wechsel psychisch und gesundheitlich besser, wenn ihnen Gelegenheit geboten wird, schrittweise aus dem Arbeitsleben auszusteigen.»

Viel Mühe und Arbeit war notwendig, ehe die Werkstatt, deren Senioren sich als «Mini-Unterlieferanten» für ihr Unternehmen verstehen, in Gang kam. Dutzende von Fragen und Problemen erschwerten einen schnellen Start. Wie sollten die Rentner untergebracht werden? Wäre es besser, keine «Ghetto-Situation» zu schaffen und sie innerhalb des Betriebes weiterzubeschäftigen oder eine sogenannte «beschützende Werkstatt» einzurichten?

Bei Rexroth entschied man sich für das Letztgenannte, denn die Personalabteilung befürchtete, dass die tagtägliche Konfrontation mit den jüngeren Kollegen nur bewirkt, dass die Senioren sich um so älter fühlen.

Mit Ausnahme von wenigen Senioren, die in der Verwaltung des Betriebes arbeiten, gehen die anderen in einer zur Werkstätte umgebauten alten Gaststätte ihren Tätigkeiten nach.

Vier Stunden, von acht Uhr morgens bis zwölf Uhr ist die Seniorenwerkstatt geöffnet. «Sonst wird man morgens zur gewohnten Zeit wach, bleibt aber im Bett liegen, weil man nicht weiss, warum man eigentlich aufstehen soll», erläutert einer der alten Herren, warum er sich um einen Platz in der Sonderwerkstatt beworben hat. Mit der Arbeitszeit braucht es jedoch niemand so genau zu nehmen. Jeder kann später kommen, einmal eine Zeitlang — unentschuldigt und ohne ärztliches Attest, versteht sich — fehlen, und es überhaupt eine gehörige Por-

Gewebe- Entwässerung mit Roleca-Wacholder- Entwässerungs-Kapseln

Die Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln regen die Nieren zu vermehrter Wasserausscheidung an und bewirken dadurch eine bessere Durchblutung der ableitenden Harnwege (Nierenbecken, Harnleiter, Blase). Roleca-Wacholder-Entwässerungs-Kapseln sind in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.

tion ruhiger angehen lassen, als bei seiner «vollaktiven» Zeit bei Rexroth.

Das schliesst jedoch nicht aus, dass die Pensionäre dennoch ihre alte Arbeitsdisziplin hochhalten. Fast alle sind von Punkt acht Uhr bis Glockenschlag zwölf an ihrem Arbeitsplatz und selbst die «Brotzeit» wird pünktlich eingehalten.

Zur Zeit sind in der Seniorenwerkstatt 17 Rentner beschäftigt, mehr sind aus räumlichen Gründen nicht unterzubringen. Jedoch könnten, ginge es nach dem Interesse der Rexroth-Pensionäre, weit mehr Mitarbeiter beschäftigt werden: Rund 20 Prozent aller Rentner der Firma würden gerne wenigstens noch einige Jahre weiterarbeiten.

Die Türen der Seniorenwerkstatt stehen jedoch nicht nur Betriebsangehörigen offen. Interessierte Pensionäre aus ganz Lohr können, soweit Plätze frei sind, aufgenommen und auch voll integriert werden.

Ein kleines Taschengeld

Sie alle verdienen sich durch ihre Arbeit ein «kleines Taschengeld» zusätzlich zur Rente. Insgesamt 390 DM dürfen es monatlich sein, um «steuerfrei» zu bleiben. Aus diesem Grunde wurde der Stundenlohn auf sechs Mark festgesetzt. Ein Zuschussgeschäft ist die Seniorenwerkstatt trotz der Aufwendun-



Hans Kirmair war früher Drogist. Heute arbeitet er begeistert in der Senioren-Werkstatt mit. Sein Arbeitsgerät – einen zweckentfremdeten Waschmaschinenmotor – hat er selbst entwickelt.

gen nicht. Im Gegenteil: «Die Pensionäre arbeiten nicht nur kostendeckend, sie erwirtschaften hier und da sogar einen Gewinn», erklärte der Personalchef. Auf dieses kleine «Plus» verzichtet die Firma jedoch und lässt es den Senioren in Form von Gratifikationen zukommen.

Mehr vom Lebensabend

Bei allem Engagement, das die Senioren an den Tag legen: Sie nehmen keinem jüngeren Mitarbeiter den Arbeitsplatz weg, im Gegenteil: Laut Auskunft des Unternehmens helfen sie, Arbeitsspitzen auszugleichen. «Und wenn einmal wirklich keine Arbeit beschafft werden kann, hat jeder Verständnis dafür, dass ‚Betriebsferien‘ gemacht werden.»

Die Summe seiner langjährigen Erfahrungen fasst Personalchef Tatarko so zusammen:

«Wir haben den Eindruck, dass die Mitarbeiter in der Sonderwerkstatt den Uebergang ins Rentenalter gesundheitlich besser verkraften.

Fotos Ulrich Schiller

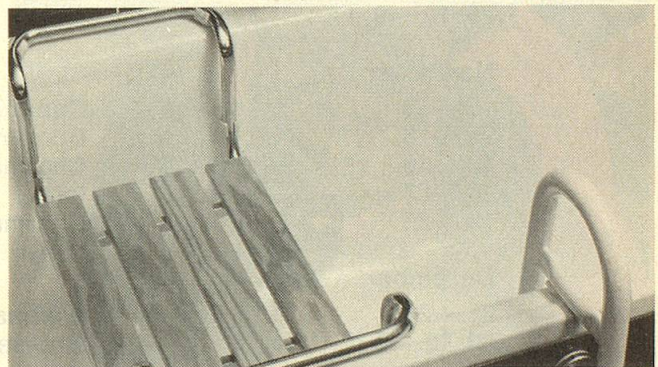
Aus «PR-Praxis»

Keine Schwierigkeiten mehr im Bad!

für alle, die nur mit Mühe absitzen und aufstehen können und auf die Freuden eines Vollbades trotzdem nicht verzichten wollen:

MENAGERE-Badewannensitz und Badewannen-Haltegriff verchromt und plastifiziert

beide Artikel wurden speziell für ältere Leute erfunden und konstruiert und werden Ihnen beste Dienste leisten. Der Badesitz kann auch als Abstellfläche und, mit umgekehrten Bügeln, als Krankentisch benutzt werden.



✂ **Bestellcoupon** an: Ménagère AG, Neugasse 43, 9000 St.Gallen /
Telefon 071 / 22 47 27

Senden Sie mir gegen Rechnung:

_____ St. Badewannensitz à Fr. 55.—

_____ St. Badewannen-Haltegriff à Fr. 49.—

_____ St. Garnitur Sitz und Griff à Fr. 99.—
+ Porto + Verpackung

Name: _____ Vorname: _____

PLZ/Ort: _____ Adresse: _____

Unterschrift: _____